

Dienstag, 15. Juni 2021, Rhein-Zeitung Kreis Cochem-Zell, Seite 20

Kaiser: Nächster Rekord, aber Zittern um U 23-DM



Zum elften Mal verbesserte Hanna Kaiser (hier mit der DLV-Bestennadel in der Hand) vom TSV Bullay-Alf ihren eigenen Kreisrekord im Diskuswerfen. 47,75 Meter warf sie in Kirn und verpasste dabei um 25 Zentimeter die Norm für die Junioren-DM in Koblenz. Foto: Holger Teusch

Leichtathletik: Diskuswerferin vom TSV Bullay-Alf steigert sich immer weiter auf 47,75 Meter - Norm für Titelkämpfe in Koblenz fehlt aber noch

Kirn. Die elfte Verbesserung ihres eigenen Kreisrekords sah Hanna Kaiser mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Noch einmal 35 Zentimeter weiter als vier Wochen zuvor, auf 47,75 Meter, flog der Diskus der Leichtathletin des TSV Bullay-Alf in Kirn. Freuen darüber konnte sich die 19-jährige Abiturientin zunächst aber nicht. „Während des Wettkampfs und kurz danach war ich nicht zufrieden, weil ich eigentlich die Norm für die deutschen Junioren-Meisterschaften werfen wollte“, erklärte Kaiser. Exakt 48 Meter sind für die Teilnahme an den Titelkämpfen der Unter-23-Jährigen (U 23) am letzten Juni-Wochenende in Koblenz gefordert. „Ich weiß, dass ich die Weite drauf habe und auch über 50 Meter werfen kann“, sagt Kaiser: „Es fehlt noch der letzte Kick beim Abwurf.“

Mit etwas Abstand zu dem Wettkampf blickt Hanna Kaiser aber zunehmend positiver auf die Würfe in Kirn zurück: „Im Nachhinein bin ich doch zufrieden. Die Würfe waren sehr konstant.“ Außer beim Rekordwurf landete die ein Kilogramm schwere Scheibe ein weiteres Mal jenseits der 47-Meter-Linie (47,23). Bei drei weiteren der sechs Würfe wurden mehr als 46 Meter gemessen. Seit sie 2017 erstmals den Cochem-Zeller Kreisrekord (der 35 Jahre lang von Christel Laux vom TV Cochem mit 35,62 Meter gehalten wurde) verbesserte, hat Kaiser die Marke noch weitere zehnmal gesteigert. Zum Rheinland-Pfalz-Rekord der Altersklasse U 20 (48,32 Meter) fehlt nicht mehr viel. Auch die Frauen-Bestmarke (50,81 Meter) scheint in Reichweite.

Noch diese Woche hat Hanna Kaiser Zeit, die U-23-DM-Norm zu erfüllen. Ruhig bleiben laute nun das Motto. Denn erstens wären die U-23-Titelkämpfe nicht ihr Saisonhöhepunkt. Den will die Vorjahresvierte der Deutschen Jugendmeisterschaften Ende Juli bei der Titelvergabe der U 20 in Rostock feiern. Zudem bleibt die Hintertür, als Nachrückerin einen der zehn Startplätze in Koblenz zu ergattern. In der deutschen U-23-Jahresbestenliste steht Hanna Kaiser momentan an 15. Stelle (U 20: Siebte). Altersklassenübergreifend gehört sie als 22. zur erweiterten nationalen Spitze.

Die Abiturientin, die sich seit fast zwei Jahren selbst trainiert, war Anfang des Monats für einen Monat im Trainingslager am Bundesstützpunkt in Kienbaum bei Berlin. Auch ein Grund, weshalb ihre Beine noch etwas müde sind. „Die Woche in Kienbaum hat viel gebracht. Ich war zwar platt, aber es hat auch viel Spaß gemacht. Ich habe viel Input bekommen“, erzählt die Bundeskaderathletin. Auch für den Kopf war die Woche anstrengend.

Körperlich umso mehr, weil Hanna Kaiser sich in den vergangenen zwei Monaten auf die Eignungsprüfung für ein Sport-Lehramtsstudium vorbereitet. Deshalb steht neben dem Diskuswurftraining auch Ausdauerlauf, Sprint, Fußball und Badminton auf dem Programm. Der Spagat mit dem Leistungssport ist da nicht immer einfach zu schaffen.

Holger Teusch

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.